

Pressemitteilung für die „SZ“ – Ausgabe am Dienstag, den 13. Dez. 2011
(erstellt von Jens-Uwe Siegert)

TSV verpasst knapp Sensation Punktgewinn in Bochum

Knapp an einer kleinen Sensation schrammten die Sportkegler des TSV Salzgitter am Sonntag im Kegelzentrum Bochum vorbei. Auf den von ihnen ungeliebten Bahnen verloren sie gegen die SK Wattenscheid knapp mit 4919:4939 Holz, 1:2. Sie konnten sich aber souverän mit 38:40 den Punkt in der Spielerwertung sichern.

Dieser Punktgewinn gewinnt aber umso mehr an Bedeutung, da aus beruflichen Gründen kurzfristig Topspieler Thomas Stasch ersetzt werden musste. Für ihn spielte Daniel Höper aus der Zweitvertretung des TSV.

Während die Salzgitteraner ausgeruht in Bochum an den Start gingen, hatten die Wattenscheider schon eine Begegnung vom Vortag gegen Wolfsburg in den Knochen. Das machte der TSV sich auch zu nutzen, da die Gastgeber nicht an die starken Leistungen vom Vortag anknüpfen konnten und dadurch mit sich und den Bahnen haderten.

Beide Mannschaften boten den Zuschauern eine spannende Begegnung mit immer wechselnden Führungen. Die TSVer begannen mit Hans- Werner Krumpe (812 Holz / 5 Pkt.) und Andreas Twardowski (821 / 7 Pkt.). Beide zeigten eine solide Leistung und konnten gegen einen ungewohnt schwachen Ralf Puhl (775 / 1 Pkt.) und den Vortagsbesten Jens Bleidick (833 / 8 Pkt.) einen Vorsprung von 25 Holz herauskegeln.

Eine starke und ausgeglichene Leistung zeigte im zweiten Spielblock für den TSV Carsten Schinke mit 838 Holz / 9 Pkt., der sich knapp Gero Ziegelmann (845 Holz / 10 Pkt. geschlagen geben musste. Sehr gut machte seine Sache Daniel Höper. Der ein oder andere neunte Kegel wollte nicht fallen, so dass für ihn 792 Holz / 2 Pkt. notiert wurden. Mit 821 Holz / 6 Pkt. konnte Karsten Detert die Führung der Gastgeber von 11 Holz zurück erobern.

Hin und Her ging es dann im letzten Spielabschnitt. Erst in der letzten Räumgasse fiel dann die Entscheidung zu Gunsten der Heimmannschaft. Zuvor zeigte jedoch Jörg Brandenburg wieder seine alte Stärke. Mit einem soliden Beginn auf der ersten Bahn, zauberte er noch drei starke Bahnen aus dem Hut und ein nicht für möglich gehaltener Auswärtssieg stand im Raum. Mit 860 Holz /12 Pkt. spielte Brandenburg wie im Vorjahr Tagesbestleistung. Nicht minder schlecht war die Vorstellung des besten Wattenscheiders Martin Schulz mit 853 Holz / 11 Pkt. Das es letztlich doch nicht gereicht hat, lag an den Gastgebern in Person von Carsten de Boer, der mit seinen 812 Holz / 4 Pkt. leider Detlef Karlstedt (796 Holz / 3 Pkt.) in Schach halten konnte.

Auch wenn man knapp an einer Sensation vorbei schrammte, war man im Lager der Salzgitteraner mehr als zufrieden. „Wir haben gehofft, das die Wattenscheider zum Vortag ein wenig schwächeln“, so Mannschaftsführer Andreas Twardowski. „Aber das wir ohne Thomas so nah dran waren, dass hatte im Vorfeld keiner erwartet!“

Mit diesem Punktgewinn konnten die TSVer ihren Vorsprung gegenüber dem direkten Konkurrenten Gelsenkirchen ausbauen. Und auch im siebten Auswärtsspiel konnte gepunktet werden.